



Zum Projekt: Die Welt ist Klang

Andreas Vollenweider hat sein ganzes Leben in der Welt der Musik verbracht. Aufgewachsen in einer Musiker- und Künstlerfamilie und getrieben von einem rastlosen Forschergeist, kreisten seine Interessen seit jeher um die Fragen: Was ist Musik – und was kann Musik? Diese Themen prägen sein Leben, Denken und Schaffen bis heute.

Zur Person

Seit mehr als 40 Jahren begeistert Andreas Vollenweider ein weltweites Publikum. Über 20 Millionen verkaufte Alben mit seiner unverwechselbaren Klangwelt, Streamingzahlen in ähnlicher Grössenordnung, ein Grammy Award und zahlreiche weitere Auszeichnungen dokumentieren seine Bedeutung in der Musikwelt. Seine Konzerte in den renommiertesten Häusern der Welt sind bis heute kurz nach ihrer Ankündigung ausverkauft.

Eine Klangwelt und ihre Wirkung

Besonders eindrücklich an seinem Herzensprojekt «Die Welt ist Klang» ist, dass seit den Siebzigerjahren tausende Rückmeldungen belegen, wie seine Musik Menschen auf ihrem Weg aus existenziellen Krisen begleitet und stärkt.

Was die Ursache dieser Wirkung ist, lässt sich kaum rational erklären. Ein Kommentar in der New York Times beschreibt vielleicht den Kern dieser Faszination:

«Seine Musik ist wie die Volksmusik eines noch nicht entdeckten Stammes eines noch nicht entdeckten Landes auf einem noch unentdeckten Kontinent.»

Sie erkennt in seiner Arbeit eine «zutiefst positive Andersweltlichkeit» – und vielleicht liegt darin das Geheimnis ihrer Wirkung.

Jetzt Tickets
sichern:
klangwelt.ch



Ist Musik nur akustische Dekoration?

Vollenweider sagt:

«Musik wird meist als akustische Dekoration wahrgenommen – als etwas Schönes, Angenehmes, Unterhaltendes. Gewiss, die meisten von uns haben schon erlebt, wie Musik uns tief berühren und starke Gefühle auslösen kann. Doch das ist nur die Spitze eines monumentalen Eisbergs. Klang – gebildet aus Schwingung, Resonanz und Energie – ist in Wahrheit eine der grundlegendsten Kräfte, die hinter dem Entstehen unserer Wirklichkeit wirken: geistig, emotional und physisch. Diese Dimension bleibt den meisten Menschen verborgen.»

Unsere Welt und wir – eine kosmische Symphonie

An diesem Abend im Klanghaus erzählt Andreas Vollenweider nicht nur mit Musik, sondern auch mit Worten: von den wenig bekannten Hintergründen und Erkenntnissen seiner Klangforschung, von seiner künstlerischen Arbeit und von medizinisch-wissenschaftlichen Projekten, die den Zusammenhang von Klang, Mensch und Bewusstsein beleuchten.

Musik aus den Zwischenwelten

Die Musik des Abends und das Klanghaus sind füreinander geschaffen. Der Zauber filigraner Tongewebe wechselt sich ab mit kraftvollen Klängen – mitunter stürmisch reitend auf fliegenden Rhythmen. Das besondere Instrumentarium des Trios eröffnet ein breites Spektrum von bisher Ungehörtem und Andersweltlichem. Damit wird die Musik zum unmittelbaren Erlebnis von Vollenweiders Ausführungen. (oder: So wird die Musik zum unmittelbaren Erlebnis seiner Ausführungen.) Viele Stücke entstehen in freier Improvisation und werden so zur Forschungsreise ins Unvorhersehbare – für die Ausführenden ebenso wie für das Publikum.

Die Reiseleiter



Andreas Vollenweider ist ein musikalischer Geschichtenerzähler. Seine einzigartige Harfe mit ihrem legendären Grossleinwand-Klang bildet die musikalische Landschaft für die zwei herausragenden Musikerinnen.

www.vollenweider.com
[youtube](#)



Isabel Gehweiler ist seit Jahren mit ihrem virtuosens und zugleich hoch-emotionalen Cellospiel Teil von Vollenweiders Klangwelt. Das gemeinsame Album «Quiet Places» lebt von der Improvisation und der Innigkeit des Zusammenspiels der beiden Musiker.

Darüber hinaus verfügt Isabel Gehweiler über eine beachtliche Diskografie, die auch Werke der klassischen Musik umfasst.

www.isabelgehweiler.com
[youtube](#)



Veronika Stalder fasziniert durch die Kraft und Wandlungsfähigkeit ihrer Stimme, die sie wie ein Streich- oder Blasinstrument einzusetzen vermag. Ihre aussergewöhnliche Bandbreite und Ausdruckskraft berühren tief.

Als wahre Kosmopolitin bringt sie ihre musikalische Welt mit beeindruckender Natürlichkeit in unterschiedlichste kulturelle Zusammenhänge ein.

www.veronikastalder.ch
[youtube](#)
[youtube](#)